

Leitfaden zum Verfassen schriftlicher Arbeiten bei Dr. Yvonne Luft

Universität Duisburg-Essen, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Institut für Germanistik, Abteilung Linguistik



Was sind Hausarbeiten?

Durch Hausarbeiten sollen Sie zeigen, was Sie im Modul und im bisherigen linguistischen Germanistik-Studium gelernt haben. Sie sollen anhand einer konkreten wissenschaftlichen Fragestellung ein spezielles linguistisches Thema auf der Basis aktueller Fachliteratur analysieren, reflektieren, diskutieren und kommentieren. Hausarbeiten gelten als Modulabschlussprüfungen im Rahmen der verschiedenen Studiengänge an der UDE. Je nach Studiengang ist diese Prüfungsform durchaus mit unterschiedlichen Modulbeschreibungen verbunden. Diese werden auch Inhalte, Qualifikationsziele, Kompetenzen oder Lernergebnisse genannt und werden ausführlich in den jeweiligen Prüfungsordnungen dargestellt (vgl. Germanistik-Homepage der UDE www.uni-due.de/germanistik/). Sie sollten sich dort vor Beginn einer Modulabschlussprüfung über den aktuellen Stand der amtlichen Mitteilungen zu Ihrem Studiengang informieren.

Wann werden Hausarbeiten geschrieben?

Die Hausarbeiten werden in der Regel im Anschluss an die aktive Teilnahme aller zum Modul gehörenden Seminare geschrieben. In den Seminaren können Sie alle notwendigen inhaltlichen und methodischen Kompetenzen erwerben, die Sie dann zusammen mit Ihren persönlichen und den gesamten fachlichen Kompetenzen für die Anfertigung der Hausarbeit nutzen. Informieren Sie sich rechtzeitig über eventuell vorhandene Fristen und Prüfungskapazitäten bei den PrüferInnen.

Wie erfolgt die individuelle Anmeldung zur Hausarbeit als Modulabschlussprüfung?

Die Anmeldung zu einer Hausarbeit erfolgt nach der offiziellen Anmeldung über HISinOne in der 5./6. Vorlesungswoche noch einmal persönlich entweder im Rahmen meiner Büro-Sprechstunde oder nach vorheriger Absprache per E-Mail (vgl. aktuelle Termine auf meiner Homepage www.uni-due.de/germanistik/luft/Startseite.php). Bringen Sie dazu gerne die Anmeldung und das Protokoll zum Beratungsgespräch mit, die ich beide auf meiner Homepage zur Verfügung stelle; Sie können mir die Anmeldung auch gerne vorab per E-Mail schicken.

Mithilfe des Anmeldeformulars sollen Sie sich Gedanken über das konkrete Ziel des Beratungsgesprächs machen und das bereits zur Verfügung stehende Informationsmaterial zu Ihrem Studiengang analysiert haben. Das Gesprächsprotokoll soll Sie dabei unterstützen, die Ergebnisse der Beratung in der Sprechstunde schriftlich festzuhalten.

Wie ist die Anmeldung zur Hausarbeit durch die Studierenden vorzubereiten?

Ausgehend von unseren Seminarinhalten und den damit verbundenen Modulkompetenzen sollten Sie sich zunächst ein Thema überlegen, das Sie im Rahmen der Hausarbeit bearbeiten wollen. Im nächsten Schritt sollten Sie sich mithilfe der Forschungsliteratur einen Überblick über das Thema verschaffen (vgl. Universitätsbibliothek www.uni-due.de/ub/index.php). Dieser Forschungsüberblick soll Sie zum Formulieren einer konkreten Fragestellung inspirieren, die Sie dann im Rahmen Ihrer Hausarbeit diskutieren können. Mit diesem Vorschlag zu einem Thema und einer Fragestellung können Sie zu einer ersten Beratung in die Sprechstunde kommen. Wenn der Vorschlag in Ordnung ist, werden Sie in den nachfolgenden Tagen ein Exposé dazu verfassen.

Für eine differenzierte Beratung und die Anmeldung zur Hausarbeit müssen Sie dieses schriftliche Exposé bei mir einreichen. Ich begutachte dies und werde es dann in einem weiteren persönlichen Gespräch mit Ihnen besprechen. Ist das Exposé stimmig und ist Ihnen das weitere Vorgehen in dieser Modulabschlussprüfung klar, können wir beide Ihre Anmeldung zur Prüfung beschließen. Ich trage dann die vereinbarte Themenvergabe als Prüfungsbeginn bei HISinOne ein („IB“) und ihre Bearbeitungszeit (Dauer 6 Wochen) beginnt. Die Arbeit muss zum Fristende zusammen mit einer unterzeichneten Eigenständigkeitserklärung einmal im WORD-Format und einmal im PDF-Format eingereicht werden, eine ausgedruckte Variante kann zusätzlich eingereicht werden. Anschließend stehen mir 12 Wochen zur Korrektur Ihrer Arbeit zur Verfügung.

Sie können die Arbeit per E-Mail oder per Post schicken sowie in meinem Sekretariat bei Frau Janowski abgeben. Sobald ich die Arbeit begutachtet und benotet habe, informiere ich darüber das Prüfungswesen und Sie per E-Mail und biete Ihnen auch eine persönliche Besprechung in eine meiner nächsten Sprechstunden an. Sie erhalten dort von mir ein zweiseitiges Gutachten zu Ihrer Prüfungsleistung und haben die Möglichkeit Einblick in Ihre korrigierte Arbeit zu nehmen und Fragen dazu zu stellen.

Woraus besteht ein Exposé?

Das Exposé besteht aus mindestens vier Textseiten. Die erste Seite ist das Deckblatt mit allen notwendigen Angaben zur Modulabschlussarbeit. Dazu gehören Angaben zur

fachlichen Einordnung der Arbeit (Universität, Fakultät, Institut, Abteilung, Modul, Prüfungscode, DozentIn, Seminar, Thema bzw. Titel der Arbeit) und Ihre persönlichen Angaben (Vor- und Familienname, Adresse, E-Mail-Adresse, Matrikelnummer, Studiengang mit jeweiligem Jahr der Prüfungsordnung, Fächer, Semester und Abgabedatum).

Die zweite Seite besteht aus einem Inhaltsverzeichnis, das eine erste Gliederung Ihrer Arbeit darstellen soll, aus der Ihre weiteren Analyseschritte deutlich werden sollen.

Die dritte Seite soll in Form eines Fließtextes enthalten, welche Fragestellung Sie zu welchem linguistischen Thema anhand welches Untersuchungsgegenstands auf Basis welcher Theorie und Methodik in der Arbeit analysieren und mit welchem Erkenntnisziel diskutieren wollen.

Die vierte Seite besteht aus dem Entwurf eines Quellenverzeichnisses mit bereits gesichteter relevanter Forschungsliteratur.

Allgemeine Tipps und Informationen zu den Textsorten Exposé und Hausarbeit sowie zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie in meinem Moodleraum zu Modulabschlussarbeiten, in den ich Sie gerne als TeilnehmerIn aufnehmen kann; melden Sie sich dazu bitte per E-Mail bei mir.

Welche formalen und fachlichen Vorgaben gibt es bei der Hausarbeit?

Den Umfang und die erwarteten Schlüsselkompetenzen des Moduls können Sie den jeweiligen Modulbeschreibungen Ihrer Prüfungsordnungen auf der Germanistikhomepage der UDE entnehmen.

Abgesehen davon erwarte ich bei den Hausarbeiten erkennen zu können, dass Sie die Seminarthemen verstanden haben und diese bei der Analyse zu Ihrem Hausarbeitsthema nutzen und weiterentwickeln können. Ihr konkreter Untersuchungsgegenstand, Ihre konkrete Fragestellung, Ihre Methodik und theoretische Grundlage müssen eindeutige Bezüge zu den linguistischen Seminar- und Modulthemen erkennen lassen. Damit ist nicht gemeint, dass Sie Seminarinhalte und Beispiele auf Basis der Grundlagenliteratur zum Seminar wiederholend in der Hausarbeit zusammenfassen. Die Hausarbeit knüpft vielmehr an das Seminar an, d.h. es muss eine Transferleistung Ihres Seminarwissens auf etwas Neues erkennbar sein. Das kann ein neuer und bisher nicht im Seminar thematisierter Untersuchungsbereich oder -gegenstand sein, eine kontroverse Fragestellung oder Diskussion unter Berücksichtigung aktueller Fachliteratur oder auch der Vergleich von verschiedenen methodischen Ansätzen oder Theorien.

Dabei setze ich voraus, dass Sie die relevante Fachterminologie korrekt und sicher anwenden können und an Beispielen erklären können. Ihre Argumentation sollte dabei immer das Ziel haben, Ihre Fragestellung zu diskutieren oder zu beantworten, so dass

Sie am Ende Ihrer Arbeit einen tatsächlichen linguistischen Erkenntnisgewinn formulieren können.

Zur korrekten Form gehört auch, dass die Ergebnisse Ihrer Arbeit nachvollziehbar und verständlich dargestellt werden. Das heißt, dass der Umgang mit „fremdem Wissen“ in Form von Zitaten und Quellenangaben korrekt ist und Zitate als solche kenntlich gemacht und in Ihre Argumentation sinnvoll eingebettet wurden (vgl. dazu auch Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis auf der Homepage des Instituts für Germanistik www.uni-due.de/germanistik/wiss_praxis.shtml).

Im Fließtext sollen Zitate nicht in Fußnoten dargestellt, sondern nach dem Harvard-Prinzip verwendet werden. Informieren Sie bitte vorab über detaillierte Tipps zum Zitieren, zum Harvard-Prinzip und ebenso zur angemessenen sprachlichen Form in wissenschaftlichen Arbeiten in der Germanistik (vgl. dazu den Leitfaden unter https://www.uni-due.de/imperia/md/content/germanistik/leitfaden_linguistik_ha.pdf).

Achten Sie vor allem darauf, nicht zu viele verschiedene Hervorhebungen wie Fettdruck, andere Schriftarten oder Unterstreichungen zu verwenden, um die Übersichtlichkeit nicht zu stören. Sinnvoll ist lediglich eine Hervorhebung objektsprachlicher Ausdrücke, die einheitlich kursiv oder in Anführungszeichen gesetzt werden sollten. Die sprachliche Form sollte insgesamt den Konventionen wissenschaftlicher Arbeiten an der UDE entsprechen. Damit ist gemeint, dass stilistische, grammatische und orthographische Korrektheit vorausgesetzt wird.

Laut Beschluss der Institutskonferenz für Germanistik gilt übrigens für Hausarbeiten, Bachelor- und Masterarbeiten folgende Regelung, die mit den zuständigen Prüfungsausschüssen abgestimmt ist:

„Kommen auf drei aufeinanderfolgenden Seiten mindestens 15 verschiedene Verstöße gegen Normen sprachlicher Richtigkeit vor, soll die Arbeit mit „Mangelhaft“ bewertet werden.“ ([vgl. https://www.uni-due.de/germanistik/pruefungen](https://www.uni-due.de/germanistik/pruefungen)).

Das Layout der Hausarbeit sollte einheitlich und übersichtlich gestaltet sein. Als Schriftart wird eine gut leserliche Form wie Arial oder Times New Roman in der Schriftgröße 11 oder 12 empfohlen. Der Seitenrand sollte oben, unten und links ca. 2,5 cm betragen; rechts sollte ein größerer Korrekturrand im Umfang von 4,5 cm bestehen. Der Zeilenabstand sollte 1,5-zeilig sein und längere Zitate müssen weiter eingerückt werden. Der gesamte Text sollte im Blocksatz formatiert sein.

Das Quellenverzeichnis muss alle zitierten Quellen mit vollständigen Angaben und in alphabetischer Reihenfolge enthalten; Primär-, Sekundär- und Internetquellen können gerne auch übersichtlich in separaten Teilkapiteln dargestellt werden.

Auf welcher Grundlage werden die Hausarbeiten benotet?

Die Begutachungskriterien und die Benotung der Arbeit variieren teilweise abhängig vom Studienjahr, Modul, Seminar- und Hausarbeitstyp. Eine Hausarbeit im Modul

Linguistik I zu Beginn Ihres Studiums dient mehr der Überprüfung, ob Sie die fachlichen Grundlagen verstanden haben, die Terminologie korrekt anwenden und Seminarthemen im Ansatz weiterentwickeln können; in höheren Semestern und Modulen Linguistik II und III werden Grundlagen und Terminologiesicherheit bereits vorausgesetzt und Ihre Fähigkeit zur kritischen Einordnung Ihrer Fragestellung ins gesamte Fach soll überprüft werden. Außerdem gibt es Unterschiede beim Schwierigkeitsgrad von theoretischen und empirischen Seminararbeiten.

Trotzdem erfolgt meine Beurteilung Ihrer Prüfungsleistung keineswegs willkürlich, sondern orientiert sich an verschiedenen Empfehlungen aus der Prüfungspraxis der UDE und hochschuldidaktischer Fachliteratur. Um Ihnen einen Einblick in meine Bewertungskriterien zu geben, stelle ich Ihnen deshalb zwei Kriterienraster zur Verfügung: das Beurteilungsraster für wissenschaftliche Arbeiten aus der Sprachdidaktik der UDE (vgl. pdf-Dokument auf meiner Homepage) und der Bewertungskatalog für wissenschaftliche Arbeiten im Studiengang Kommunikation der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (vgl. pdf-Dokument auf meiner Homepage oder Keller/Jörissen 2015: S. 95f.).

Gibt es sinnvolle Fachliteratur zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten?

Innerhalb und außerhalb der Universität Duisburg-Essen gibt es viele Möglichkeiten, Ihre Schreibkompetenzen zu verbessern. Es gibt verschiedene Materialien, Seminare, Workshops und Sprechstunden, die bei der Verbesserung der Schreibkompetenzen helfen können. In der Universitätsbibliothek und im freien Buchhandel finden Sie ebenfalls umfangreiche Ratgeberliteratur zum Verfassen von Hausarbeiten. Ich empfehle Ihnen die folgenden Werke, um den Umgang mit wissenschaftlichen Texten zu üben. Sie finden in den vorgeschlagenen Büchern bspw. Tipps zum Lesen und Analysieren von Fachtexten, zum Recherchieren und Strukturieren von eigenen Argumentationsideen und Ratschläge zum Schreiben von Seminararbeiten.

Literaturtipps zum wissenschaftlichen Schreiben

Eco, Umberto (2010): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. 13. Auflage. UTB GmbH.

Niederhauser, Jürg (2015): Duden Ratgeber - Die schriftliche Arbeit kompakt. 2. Auflage. Bibliographisches Institut GmbH.

Kruse, Otto (2015): Lesen und Schreiben. Der richtige Umgang mit Texten im Studium. 2. Auflage. Verlag Huter & Roth KG.

Kruse, Otto (2007): Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Campus Verlag.